

Ⓩ Anfang Oktober erscheint:

Die Reform der höheren Schulen in Preußen

von

M. Caspar

Geh. Regierungsrat

Geheftet etwa 5 M., gebunden etwa 6 M.

Ein Buch, das nicht totgeschwiegen werden kann, sondern eine Flut von Broschüren und Aufsätzen zur Folge haben wird. Denn zum ersten Male prüft hier ein Mitglied der höheren Bureaucratie Preußens schonungslos unser gesamtes höheres Schulwesen; seine zahlreichen Mängel werden aufgedeckt, es wird nachgewiesen, wie es sich vielfach an der Jugend, an der Zukunft unseres Volkes versündigt, wie verfehlt das ganze heutige Examenwesen ist.

Der Verfasser will aber nicht nur einreißen, er will auch aufbauen. Er versucht das ganze höhere Schulwesen von Grund auf in seinen wissenschaftlichen Zielen und in der Durchführung der Erziehung der Jugend umzugestalten; er gibt den wohlbedachten Plan einer „Neuen Schule“, die die zahllosen Klagen, von denen heute die Blätter erfüllt sind, verstummen machen wird. Es ist nicht zu erwarten, daß die vielen neuen Gedanken und Anregungen des Verfassers sofort zur Ausführung gelangen; aber aus dem Kampfe um die Schule werden sie nicht mehr verschwinden und mehr oder weniger, bald oder später Wirklichkeit werden.

Von allen die Öffentlichkeit bewegenden Fragen ist die Schulfrage eine der wichtigsten. Sie interessiert nicht nur alle Lehrer der höheren Schulen, sie interessiert, und vielleicht noch mehr, alle Eltern, deren Kinder mit ihrer ganzen Zukunft von unserm Schulwesen abhängen.

Es gibt keine Buchhandlung, die nicht zahlreiche Abnehmer für dieses bahnbrechende Werk hat. Jede höhere Schule ist unbedingt Käufer, ebenso die Mehrheit der höheren Lehrer; alle Eltern, für die höhere Schulen in Betracht kommen, lassen sich als Käufer gewinnen. Die große Tagespresse wird sich eingehend mit dem Buche beschäftigen; schon heute zugesagte Besprechungen durch hervorragende Männer aller Parteien werden die allgemeine Aufmerksamkeit darauf hinlenken. Durch Versendung von ausführlichen Ankündigungen unmittelbar an alle höheren Schulen werde ich überall Nachfrage hervorrufen.

Ich liefere bei Vorausbestellung auf beiliegendem Zettel
mit 40% und 7/6 gegen bar. Einbände (auch des Frei-Exemplars) netto.

Reine à conditions-Bestellungen bedaure ich nicht ausführen zu können.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 57, 10. September 1912
Elßholz-Str. 19

Emil Felber